Die Inuit – Leben am Rande der Welt

Arktische Schätze aus Schweizer Museen.

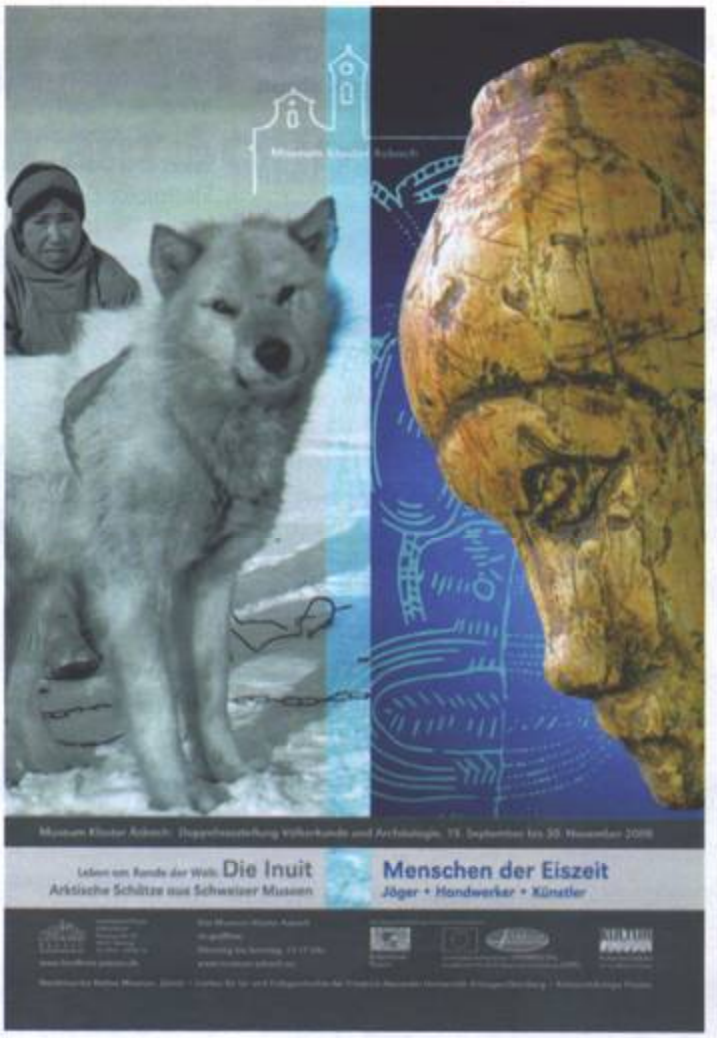
Zum Internationalen Polarjahr 2008 rückt die Arktis ins Zentrum des Weltinteresses. Deshalb sollen sich Schülerinnen und Schüler aller Schularten mit den Kulturen der Inuit in den Polarregionen auseinandersetzen, deren Lebensweise durch die globale Klimaerwärmung gefährdet ist.

Die Kultur der Polarvölker ist, weil sie sich unter extremen klimatischen Bedingungen entwickelt hat, stärker als anderswo in der Welt von der Umwelt geprägt. Das tägliche Leben der indigenen Einwohner ist von den Jahreszeiten und von den Wetterverhältnissen bestimmt.

Doch haben sich diese Völker angepasst und Strategien entwickelt, die das Leben hier möglich machen. Abenteurer, Entdecker, Händler, Missionare und Wissenschaftler brachten von ihren Reisen wunderliche Dinge aus dem ewigen Eis mit, Zeugnisse einer bislang unbekannten Welt. Diese Objekte aus den ethnografischen Sammlungen von vier Schweizer Museen sind nun im Museum Kloster Asbach zu Gast. Doch ist dieses fragile Gleichgewicht von Flora und Fauna gefährdet. Denn seit 1978 schmilzt das arktische Packeis und stellt die Bewohner der arktischen Gebiete vor gewaltige wirtschaftliche, soziale und kulturelle Herausforderungen. Für die vier Millionen Menschen, die innerhalb des Polarkreises leben, wird sich das „Leben am Rande der Welt" künftig dramatisch verändern.

So soll diese Ausstellung einen Beitrag leisten zum besseren Verständnis der Ureinwohner am Polarkreis, denn nirgendwo zeigen sich die Auswirkungen der Erderwärmung so drastisch wie in der Arktis.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Nordamerika Native Museum, Zürich.

Es lädt ein zu einer spannenden Reise in die bewohnte Arktis, die sich von Grönland über Kanada, Alaska und Sibirien bis nach Lappland erstreckt. In diesem riesigen Gebiet sind viele und recht verschiedene Kulturen mit einer Vielzahl von Sprachen und Dialekten entstanden. Überall haben sich eigene Lebensweisen, Behausungen, Boote, Trachten, Märchen und Philosophien entwickelt.

In der Ausstellung werden arktische Schätze in ihren kulturellen Zusammenhang gesetzt. Darüber lassen sich faszinierende Geschichten erzählen.